

# Der Wald ist die größte Klimaanlage der Welt

## Die Waldbesitzervereinigung Traunstein feiert 75-jähriges Bestehen – Eine Erfolgsgeschichte

Auf seinem Lebensweg als Waldbesitzer und Forstwirt ist die Waldbesitzervereinigung Traunstein (WBV) nicht mehr wegzudenken: Sebastian Stöger aus Übersee ist zusammen mit seinem Vater seit über 50 Jahren Mitglied der Selbsthilfeorganisation. Sie feierte bei ihrer Jahreshauptversammlung ihr 75-jähriges Bestehen.

Andreas Vorderhuber, erster Vorstand der WBV Traunstein, ließ die vergangenen 75 Jahre mit Hilfe alter Bilder aus dem Archiv vorbei ziehen. Da den Waldbauern nach dem Zweiten Weltkrieg von der Forstverwaltung die Fähigkeit abgesprochen wurde, ihre Wälder fachgerecht bewirtschaften zu können, gründete sich unter dem Dach des Bauernverbands die WBV Traunstein. »Ab da wandelte sie sich ständig«, so Vorderhuber, »zum heutigen Dienstleister rund um den Waldbesitz.« Vor allem das »Rundum-Sorglos-Paket« sei für die Waldbesitzer eine große Hilfe. Zu Beginn standen vor allem Sammelbestellungen für Forstpflanzen und Geräte sowie Angebote zur Weiterbildung und Beratung – bald für den ganzen Landkreis.

Der Präsident des Bayerischen Waldbesitzerver-



*Petra Bathelt, bisherige AELF-Leiterin des Forstreviers Altenmarkt und forstliche Beraterin der WBV Traunstein, wurde feierlich verabschiedet, da sie ans AELF Töging gewechselt ist. Ihre Nachfolgerin ist Christine Zahnbrecher. Dankurkunde und Blumen überreichten 1. Vorstand Andreas Vorderhuber (rechts) und Geschäftsführer Remigius Hammerl.*

bands, Bernhard Breitsameter, war zu Beginn seines Festvortrages verwundert über den hohen Frauenanteil unter den Besuchern. »Der Waldumbau ist eine wahnsinnig wichtige Aufgabe«, betonte er, »dazu brauchen wir Lösungsansätze.«

Die Interessen der Waldbesitzer seien lange Zeit völlig unbeachtet geblieben, dabei sei der Wald die größte Klimaanlage der Welt. »Die Regulierungswut, vor allem von Seiten der EU, ist ein großes Problem.« Ein intelligent bewirtschafteter Wald sei von

großem Nutzen, denn er erfülle alle wichtigen Funktionen.

WBV-Geschäftsführer Remigius Hammerl stellte wichtige Zahlen vor: Über 1900 Waldbesitzer mit zusammen über 12 000 Hektar Flächen seien Mitglied der

WBV Traunstein. Bei der Forstpflanzenbestellung seien fast 50 000 Bäumchen verteilt worden und im vergangenen Jahr wurde die Rekordmenge von über 70 000 Festmeter Holz vermarktet. »Durchforstet eure Wälder«, rief er die Mitglieder auf, »Macht regelmäßig Holz! Denn die nächste Katastrophe kommt bestimmt.« Dabei stehe die WBV Traunstein den Waldbesitzern mit Rat und Tat zur Seite.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung verabschiedete sich die WBV Traunstein von Petra Bathelt, der früheren Leiterin des Reviers Altenmarkt im Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein (AELF), die zugleich forstliche Beraterin für die WBV Traunstein war. Ihr folgt Christine Zahnbrecher, die auch die Nachfolge des AELF-Reviers Altenmarkt übernommen hat.

Für Sebastian Stöger aus Übersee hat die WBV Traunstein »eine gigantische Entwicklung hinter sich, auf die ich sehr stolz bin«. Auch er als »Urgestein« habe immer einen Ansprechpartner bei der WBV, egal für was. »Ich wünsche mir, dass sie als Allround-Anbieter in Sachen Wald und Forst so weitermachen....«